

Chancen für KMU in Mittel- und Osteuropa nutzen

Das Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen lädt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus den Ziel-2-Fördergebieten in Nordrhein-Westfalen ein, die neuen Marktpotenziale zu nutzen, die sich aus der Öffnung der Märkte in Mittel- und Osteuropa ergeben. In den mittel- und osteuropäischen Beitrittsländern zur Europäischen Union (EU) stehen die Modernisierung, der Ausbau und die Anpassung der Infrastruktur an die europäischen Normen und Rechtsvorschriften an.

Einsatzgebiete für KMU sind dabei die Untersuchung der technischen Machbarkeit, Kosten-/Nutzen-Analysen und Umweltverträglichkeitsuntersuchungen. Es geht um Infrastruktur-Projekte in den Bereichen Umwelt (Wasserver- und -entsorgung, Abfallentsorgung) und Verkehr (Schiene, Straße, Schifffahrt) der NRW-Partnerländer Ungarn, Tschechien und Polen.

Das Ministerium lädt KMU aus Ziel-2-Gebieten ein zu Informationsveranstaltungen über die geplanten Projekte in den mittel- und osteuropäischen Zielländern, die Organisation der Zusammenar-

beit mit den Partnern vor Ort und die Finanzierung der Projekte.

Die Termine:

19. Januar „Ungarn: Perspektiven im Verkehrsbereich“

20. Januar „Tschechische Republik: Perspektiven im Verkehrsbereich“

25. Januar „Polen: Perspektiven im Verkehrsbereich“

1. Februar „Tschechische Republik: Perspektiven im Umweltbereich“

2. Februar „Polen: Perspektiven im Umweltbereich“

Die Informationsveranstaltungen finden jeweils statt um 17.00 Uhr im Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf.

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen erhalten KMU mit Interesse für das Geschäftsfeld Verkehr bei: SCI Verkehr GmbH, Köln, Stefan Klusmeier, Telefon 0 43 31/789-517, Fax -519, E-Mail Klusmeier@t-online.de; mit Interesse für das Geschäftsfeld Umwelt bei: Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT, Oberhausen, Volker Knappertsbusch, Telefon 02 08/85 98-280, Fax -290, E-Mail kna@umsicht.fhg.de.

Aktuelle IHK-Veröffentlichung:

Wegweiser zum EU-Umwelt-Audit

Auch für Dienstleistungsbereiche

In Zusammenarbeit mit den Industrie- und Handelskammern Berlin, Potsdam und Nürnberg hat die Niederrheinische IHK einen aktuellen Wegweiser zum Thema „EU-Umwelt-Audit“ veröffentlicht. Die Kammer ist zentrale „EU-Umwelt-Audit-Registrierstelle“ für die nordrhein-westfälischen IHKs und zugleich in Europa die größte Registrierstelle.

Die 152 Seiten umfassende Veröffentlichung enthält neben aktuellen Informationen zum Umwelt-Audit vor allem praktische Hilfestellungen wie spezielle Checklisten zur ersten Umweltprüfung und zum Umweltmanagement. Neu eingeführt wurde ein Kapitel zu der im letzten Jahr vollzogenen Erweiterung des Gemeinschaftssystems für das Umweltmanagement auf wichtige Dienstleistungsbereiche wie Handel, Verkehr, Banken, Versicherungen, Gastgewerbe, Krankenhäuser. Neu ist auch die Einbeziehung des gesamten Versorgungsbereichs in öffentlich-rechtlicher Organisationsform.

Zum Hintergrund: Am 29. Juni 1993 hat der Rat der Europäischen Gemeinschaften die Verordnung (EWG) Nr. 1836/93 über die freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung erlassen. Zum ersten Mal setzt eine EG-Verordnung nicht auf gesetzlichen Zwang, sondern auf die Eigenverantwortung der Industrie. Der Umweltschutz soll auf eher indirekte Weise stetig verbessert werden. Das EU-Umwelt-Audit stellt in erster Linie ein wertvolles Management-Instrument für die Betriebe dar, das die Leistung

im Umweltschutz für die Öffentlichkeit dokumentieren soll. Zugleich dient das erreichte Audit als wichtiges Marketinginstrument.

Die Verordnung befindet sich derzeit in Brüssel in der Novellierung und wird nach dem voraussichtlichen Inkrafttreten Mitte 2000 zusätzliche Anreize zur Teilnahme bieten. Der Wegweiser enthält einen umfassenden Ausblick auf die zu erwartenden Änderungen.

Der IHK-Wegweiser „EU-Umwelt-Audit“ kann gegen eine Schutzgebühr von 20 Mark bei der Niederrheinischen IHK unter der Fax-Nummer 02 03/2 65 33 (oder telefonisch unter 28 21-285) angefordert werden.